

# Der Kleine Freund 53



## Schweigen verboten!

**„Und als Esters Worte Mordechai gesagt wurden, ließ Mordechai Ester antworten: Denke nicht, dass du dein Leben errettest, weil du im Palast des Königs bist, du allein von allen Juden. Denn wenn du zu dieser Zeit schweigen wirst, so [a]wird eine Hilfe und Errettung von einem andern Ort her den Juden erstehen, du aber und deines Vaters Haus, ihr werdet umkommen. Und wer weiß, ob du nicht gerade um dieser Zeit willen zur königlichen Würde gekommen bist?“**

Königin Esther war Jüdin. Sie war vom persischen König geheiratet worden, ohne dass der wusste, zu welchem Volk sie gehörte. Als ein Pogrom aus der Umgebung des Königs durch den Judenfeind Haman geplant wurde, bekam Esther eine Schlüsselrolle zugewiesen, um die Juden vor der Vernichtung zu retten. Sie ging unter Einsatz ihres Lebens zum König und klagte den Judenfeind an und wendete damit das Schicksal der Juden im persischen Reich.

Im Lexikon zur Bibel steht: „Die Geschichte des Buches Esther fällt in die Regierungszeit des Xerxes (485-465 v.Chr.) nach der ersten jüd. Rückkehrergruppe unter Serubbabel (538 v.Chr.) und vor der zweiten unter Esra (458 v.Chr.). Die kleine Gruppe

der Heimkehrer nach der Fertigstellung des Tempels erlangt jedoch (515 v.Chr.) nicht den erhofften Frieden und droht immer mehr überfremdet zu werden. In der Person Mordechais werden die Diasporajuden zu einem Ärgernis, weil er einem Menschen verweigert, was Gott allein zukommt. Dadurch wird die Existenz des gesamten Volkes, auch in Palästina »alle Länder des Königs«) bedroht (Est3,5f). Nur weil die Juden aufgrund ihrer Erwählung durch Gott nach anderen Ordnungen leben als die übrigen Völker (Est3,8), sollen sie vernichtet werden. Nicht einmal Ester als Königin kann sich davor schützen (Est4,13f). Mit diesem Versuch Hamans zur Vernichtung der Juden steht grundsätzlich die Verheißung des Wortes Gottes auf dem Spiel. Aber Gott hält zu seinem Volk, wenn es sich in ganzem Ernst zu ihm wendet (Est4,16). Esther wagt ihr Leben für ihr Volk und gewinnt es (Est5,1f).“

**„Ester ließ Mordechai antworten: So geh hin und versammle alle Juden, die in Susa sind, und fastet für mich, dass ihr nicht esst und trinkt drei Tage lang, weder Tag noch Nacht. Auch ich und meine Dienerinnen wollen so fasten. Und dann will ich zum König hingehen entgegen dem Gesetz. Komme ich um, so komme ich um.“ Esther 4,15-16** „Und dann

bewegt der Herr - unsichtbar und ungenannt, aber doch deutlich spürbar in der Verhaltenheit des Berichtes - den König dazu, Mordechai zu ehren (Est6,1ff), noch ehe Ester die entscheidende Bitte tut, die den Fall Hamans besiegelt (Est7,3-6). Auf die Rettung der Juden folgt dann das Gericht an ihren Feinden, die sich durch ihre Vorbereitungen zur Ausrottung des Gottesvolkes schuldig gemacht haben. Sie trifft der Tod, den sie den Juden bereiten wollten.“

Die für uns so wichtige Lehre aus der Geschichte der Königin Esther ist: Sie durfte sich ihrer Pflicht, ihrer ihr zugewiesenen Rolle nicht entziehen. Das sagte ihr Mordechai mit großer Deutlichkeit. Würde sie versuchen ihr Leben feige zu schonen, käme sie dennoch um, weil die damalige Gefahr alle Juden in gleicher Weise traf, also auch sie. Ja, Mordechai wies sogar darauf hin, dass die Königin Esther nur darum in diese hohe Position gelangt war, damit sie ihr Leben zur Rettung der Juden einsetzen konnte.

Wer von Gott seinen Platz in Krisen und Gefahr zugewiesen bekommt, der darf sich dem nicht entziehen. Der Prophet darf genauso wenig schweigen wie der Priester und Evangelist. Tue, was du tun musst, alles andere hat keinen Sinn!



**Für Jesus allein!**



# Information & Kontakt

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung. Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

## **Mein Motto: Information nicht Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren. Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können. Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

**<http://lyrikbote.de/>**  
jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hil-

fen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7). Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany. Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben. Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest. Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will.

Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

**Mario Proll,  
Wichmannstraße 23  
16816 Neuruppin  
Mobil: 0159 0628 9342**

---

# Lyrikbote.de

---